

MANIFEST ZUR EUROPAWAHL 2014

HANDEL FÜR EINEN BESSEREN MARKT

Mit dem Manifest zur Europawahl 2014 verfolgt CELCAA die Absicht, Mitglieder des Europäischen Parlaments und potenzielle Kandidaten, aber auch Kommissionsbeamte, Vertreter der Mitgliedstaaten und relevante Interessenvertreter in einen konstruktiven Dialog über Möglichkeiten und Chancen für den europäischen Agrarhandel einzubinden. Ziel dieses Manifests ist es auch, die Erwartungen der CELCAA-Mitglieder im Vorfeld der Europawahl kundzutun.

Darüber hinaus möchte CELCAA hervorheben, welche positive Rolle die Handelsunternehmen der Europäischen Union in der Versorgung mit Agrargütern spielen, und gleichzeitig an die Entscheidungsträger der EU appellieren, sämtlichen Akteuren der Lebensmittelkette zu helfen, die damit einhergehenden Vorzüge in vollem Umfang zu nutzen. CELCAA schlägt daher eine Reihe von Maßnahmen vor, um die Handel treibenden Akteure in ihrem Tagesgeschäft zu unterstützen.

Handel: Schlüsselfaktor der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Die Handelsunternehmen der EU sind für den Markt von entscheidender Bedeutung, da sie – über den Vertrieb von Kapazitäten und Dienstleistungen – Erzeuger und Verbraucher miteinander verbinden. Sie steigern die Effizienz des Marktes, indem sie Angebot und Nachfrage stets neu austarieren, zum guten Funktionieren der Lebensmittelkette beitragen und im Zuge ihrer Tätigkeit Wertschöpfung erzielen. Die Händler, deren Angebot von einer fachkundigen Beratung über spezifische Produkte bis hin zu maßgeschneiderten Dienstleistungen wie Versicherungen und Garantien reicht, machen die Lieferung von Gütern für Verbraucher weltweit effizient, erschwinglich und sicher. Als aktive und verantwortungsbewusste Akteure der Kette bieten sie wertvolle Dienste im ständigen Streben nach besserer Kapazitätsauslastung und weniger Nahrungsmittelverlusten bzw. -verschwendung. Eine solche positive Rolle sollte in doppelter Hinsicht berücksichtigt werden.

Handel im EU-Binnenmarkt: Chance für Wachstum

Die Mitglieder von CELCAA betrachten die Organisation des Binnenmarkts als politischen Kernpunkt, der es Handelsunternehmen ermöglicht, das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der EU anzukurbeln. Der freie Warenverkehr im EU-Binnenmarkt trägt zur Aufwertung und Förderung der europäischen Erzeugung bei und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) uneingeschränkte Möglichkeiten. Die KMU des Agrarnahrungsmittelsektors sind vielfach Familienbetriebe, die zur lokalen Beschäftigung beitragen.

Handelspolitik der EU: Beitrag zur Ernährungssicherheit über den vereinfachten Austausch von Erzeugnissen

Die Mitglieder von CELCAA sehen in der EU-Handelspolitik ein Schlüsselinstrument zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit. Eine starke und konsequente europäische Handelspolitik sollte eine Vereinfachung der Warenströme, eine Harmonisierung der gesundheitspolizeilichen und pflanzenschutzrechtlichen Auflagen sowie eine Reduzierung des Verwaltungsaufwands anstreben, um die grundlegende Rolle des Handels zu fördern, die darin besteht, Güter aus Regionen des Überflusses in defizitäre Gebiete zu verlagern.

CELCAA AISBL

Die Stimme des europäischen Agrar- und Lebensmittelhandels

Rue de Tamines 10, 1060 Brüssel - BE

www.celcaa.eu - info@celcaa.eu - [Tel.: +32 488 36 83 47](tel:+32488368347) - [Fax: +32 2537 37 11](tel:+3225373711)

Transparenzregister Nr.: 668595111914-81

Die EU ist in unzählige Handelsgespräche und -abkommen mit Partnern aus Drittländern eingebunden. Geht man davon aus, dass ein weiterer bedeutender Anstieg bei der innereuropäischen Nachfrage landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausbleibt, spielen diese neuen Märkte eine wichtige Rolle für das weitere Wachstum des gesamten europäischen Agrarsektors. Da in einigen Bereichen keine Selbstversorgung möglich ist, sollte die EU zudem um fairere Handelsbeziehungen mit ihren Partnern bemüht sein – insbesondere wenn es um den Einsatz ihrer hohen Standards in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tier- und Umweltschutz geht. Gleichzeitig gilt es, die Wiedereinführung bzw. den Erhalt einschränkender Maßnahmen für den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu vermeiden.

Durch Kooperation zum Erfolg

Das neue Europäische Parlament, das im Mai 2014 aus der Wahl hervorgeht, wird konkret an der Gestaltung der EU-Handelspolitik mitwirken und somit die Zukunft der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Vorzüge des Binnenmarktes maßgeblich beeinflussen können. Daher appelliert CELCAA an die Kandidaten der Europawahl, einen ehrgeizigen Plan gegenüber den Handelspartnern der EU zu vertreten und sich für eine nachhaltige Stützung des Binnenmarktes stark zu machen. Nach Antritt ihres Mandats sind die künftigen Abgeordneten aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die EU auf internationaler Ebene konkurrenzfähig bleibt.

In Anbetracht der Tatsache, dass

- ✓ die weltweite Lebensmittelnachfrage im Zuge der für den Zeitraum 2009 bis 2050 geschätzten Bevölkerungszunahme um mehr als ein Drittel, sprich 2,3 Milliarden Menschen¹, ansteigen wird
- ✓ landwirtschaftliche Erzeugnisse auf dem Weltmarkt gehandelt werden und die Händler täglich dazu beitragen, plötzlichen und unerwarteten Verzerrungen zwischen Angebot und Nachfrage bei Lebensmitteln entgegenzusteuern²
- ✓ die Europäische Union eines der offensten und transparentesten Wirtschaftssysteme darstellt – was sie zu Wettbewerbsfähigkeit und Innovation anregt
- ✓ die EU hohe Standards in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tier- und Umweltschutz aufweist und diese Auswirkungen auf die Produktionskosten haben
- ✓ die komplementäre Rolle des Handels an Bedeutung zunimmt, um Verlagerungen in Welthandel und Binnennachfrage zu bewältigen, während der globale Lebensmittelhandel als Ergänzung der lokalen und regionalen Versorgung dazu beiträgt, Menschen heute Ernährungssicherheit zu gewährleisten
- ✓ dass die Konkurrenzfähigkeit der EU auf dem Weltmarkt z.T. durch den Wettbewerbsdruck auf dem eigenen, nicht unbeträchtlichen Binnenmarkt bedingt ist
- ✓ dass ein transparentes, vorhersehbares und regelgestütztes Agrarhandelssystem in Zeiten großer Volatilität enorm wichtig ist

¹ Vereinte Nationen, Abteilung „Wirtschaft und Soziales“, Bevölkerungsfragen (2011): *World Population Prospects: The 2010 Revision*. New York: Vereinte Nationen – verfügbar auf: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Excel-Data/population.htm>

² Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (2005): *Agricultural Trade and Poverty: Can Trade Work for the Poor? The State of Food and Agriculture 2005*. Rom, Italien: FAO

fordert CELCAA die EU-Abgeordneten und Kandidaten auf, folgende Top-Prioritäten zu berücksichtigen:

1. Anerkennung der Bedeutung des Handels für den Markt und die Versorgungskette in Initiativen auf sämtlichen Ebenen
2. Förderung und Stützung der Planbarkeit und Transparenz für die Handel treibenden Akteure der EU, insbesondere – aber nicht ausschließlich – in Bezug auf die Verwaltung von Zollkontingenten
3. Förderung multilateraler Handelsgespräche und entsprechender Rahmenwerke
4. Verfechtung eines ambitionierten Marktzugangs bei der Aushandlung von Freihandelsabkommen für europäische Agrarerzeugnisse (Export und Import), einschließlich der Regelung nichttarifärer Handelshemmnisse, drittstaatlich auferlegter Ausfuhrverbote und öffentlicher Lagerbestände
5. Verbesserung der Beziehungen zwischen den Verhandlungsführern der EU und den Handel treibenden Akteuren selbst, die im Hinblick auf Handelsgespräche eine beratende Funktion ausüben können
6. Sicherstellung einer starken und effizienten Einbindung der Händler in die Agrar- und Nahrungsmittelkette und Beitrag zur Beseitigung technischer Handelshemmnisse
7. Stützung einer ehrgeizigen und wirkungsvollen Absatzförderungspolitik für europäische Agrarerzeugnisse auf Drittmärkten
8. Bestreben der EU, relevante Handelsdaten zu landwirtschaftlichen Produkten vorbildlich und ohne Verzug zusammenzutragen und zu veröffentlichen

CELCAA fordert darüber hinaus die Schaffung einer Intergruppe „Handel mit landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen“, um dafür Sorge zu tragen, dass diese Themen auch nach 2014 noch ganz oben auf der Agenda des Europäischen Parlaments stehen.

ENDE

CELCAA ist ein EU-Dachverband von Interessenvertretungen des Handels mit Getreide, Kornfrüchten, Ölen und Fetten, Olivenöl, Agrarbedarfsprodukten wie Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln und Saatgut, Futtermitteln, Wein, Fleisch und Fleischerzeugnissen, Milch und Milcherzeugnissen, Eiern, Geflügel und Wild, Tabak, Gewürzen und allgemeinen Erzeugnissen. Zu den Mitgliedern zählen CEEV, CIBC, COCERAL, EUCOLAIT, EUWEP, FETRATAB, GAFTA EU, UECEBV. Die Hauptanliegen von CELCAA bestehen darin, den europäischen Entscheidungsträgern und Stakeholdern die Rolle der europäischen Akteure des Handels mit landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen zu verdeutlichen, als Plattform des Dialogs und Austauschs mit den Europäischen Institutionen zu fungieren sowie das öffentliche und breite Interesse an Agrarhandelsfragen zu fördern.